

SC Verl

Zwei Heimspiele um 16.30 Uhr

Verl (gl). Der DFB hat die Drittliga-Spieltage 28 bis 30 gestern zeitgenau angesetzt. Der SC Verl spielt demnach am Sonntag, 8. März, um 19.30 Uhr auswärts beim FC Ingolstadt. Danach folgen zwei Heimspiele, und zwar am Sonntag, 15. März gegen FC Schweinfurt (16.30 Uhr) und am Samstag, 21. März, gegen FC Saarbrücken (16.30 Uhr).

Tischtennis

Drei Siege für die Bezirksoberligisten

Kreis Gütersloh (kl). Auf ganzer Linie erfolgreich schnitten die heimischen Mannschaften in der Herren-Berzirksoberliga ab.

□ **Bezirksoberliga: DJK Avenwedde III - TTSG Löhne 9:2.**

Dank einer starken Mannschaftsleistung behauptete sich die DJK klar. Oliver Amtenbrink gewann an der Spitze beide Einzel sicher. Zusätzlich war er zusammen mit Adam Olbinski im Doppel erfolgreich. An den Brettern 3 - 6 blieben bei der DJK mit Jan Piecha, Ingo Schmiljun, Adam Olbinski und Alexander Jagsdorff alle vier Spieler ungeschlagen. Die beiden Niederlagen kassierten Jan Piecha/Ingo Schmiljun im Doppel und Kevin Piecha im Einzel.

□ **TTSG Löhne - TTSG Rietberg-Neuenkirchen II 3:9.**

Die Gäste gewannen zum Auftakt zwei Doppel, aber in den beiden ersten Einzelspielen gab es an der Spitze für Bernd Ranta und Florian Bökenkamp jeweils eine knappe 2:3-Niederlage. Doch an den Brettern 3-6 gewannen Eugen Witt, Daniel Corsmeyer, Mario Eberhard und Florian Theilmeier ihre Einzel. Im zweiten Durchgang revanchierten sich auch Bernd Ranta und Florian Bökenkamp für den ersten Durchgang und machten durch zwei sichere Siege den dadurch klaren 9:3-Erfolg perfekt.

□ **TTSV Schloß Holte - DJK Avenwedde III 5:9.**

Die DJK gewann durch Kevin Piecha/Alexander Jagsdorff und Jan Piecha/Marius Stevens zwei Doppel. Oliver Amtenbrink/Ingo Schmiljun mussten sich geschlagen geben, glänzten dafür in den Einzelspielen. Während Amtenbrink an der Spitze beide Einzel mit 3:1 für sich entschied, gewann Schmiljun in der Mitte zweimal mit 3:0. Auch Alexander Jagsdorff blieb im unteren Paarkreuz ungeschlagen.

Tischtennis

Bezirksoberliga

TSVE Bielefeld - SV Brackwede II	3:9
TTSG Löhne - TTSG Rietberg-Neuenkirchen II	3:9
TTSV Schloß Holte-Sende - DJK Avenwedde III	5:9
CVJM Wehrendorf - TTU Bad Oeynhausen II	8:8
TTIC Mennighüffen II - TSV Hahlen II	6:9
1 CVJM Wehrendorf	14 9 5 0 121: 82 23: 5
2 Rietberg-Neuen. II	14 10 2 2 119: 68 22: 6
3 DJK Avenwedde III	15 10 2 3 124: 78 22: 8
4 TTU Bad Oeynh. II	15 8 2 5 115:100 18:12
5 Mennighüffen II	15 7 1 7 110:101 15:15
6 SV Brackwede II	15 7 1 7 97: 99 15:15
7 TSV Hahlen II	15 7 1 7 106:110 15:15
8 TTSG Löhne	15 6 2 7 94:108 14:16
9 SV Spexard	14 6 0 8 94: 93 12:16
10 TuS Brake	14 4 2 8 84:108 10:18
11 TSVE Bielefeld	15 3 1 11 73:128 7:23
12 Schloß Ho.-Sende	15 1 1 13 66:128 3:27

Schach

GSV stoppt Abwärtstrend mit Arbeitssieg

Kreis Gütersloh (hwm). Mit dem ersten Saisonsieg hat die zweite Mannschaft des Gütersloher Schachvereins ihren Abwärtstrend in der Verbandsliga gestoppt.

□ **Verbandsliga: SchachAkademie Paderborn - Gütersloher SV II 3,5:4,5.** Nach dem Abstieg aus der Regionalliga und einem bescheidenen Auftakt in die neue Saison zählte für den GSV in Paderborn nur das Ergebnis. „Die jungen Paderborner haben uns alles abverlangt, am Ende war es ein ganz wichtiger Arbeitssieg“, bilanzierte Mannschaftsführer Stephan Grochtmann. Wichtige Punkte gingen eingangs auf das Konto von Gap Punsam und Andreas König, die ihre Partie jeweils souverän gewannen. Bei ei-

Kanu-Freestyle

Hohes Niveau und viele Heimsiege

Rheda-Wiedenbrück (gl). Das 4. Wiedenbrücker Indoor Rodeo, ausgerichtet vom Kanu-Club Wiedenbrück-Rheda, hat am vergangenen Wochenende die Kanu-Freestyle-Saison 2026 mit beeindruckenden Leistungen eröffnet. Insgesamt 49 Athletinnen und Athleten aus 14 Vereinen reisten aus ganz Deutschland von Oberstdorf bis Bremen an und verwandelten das Lehrschwimmbecken der Pius-Bonifatius-Schule in einen Hotspot der nationalen Kanu-Freestyle-Szene.

Schon früh zeichnete sich ein hochklassiges sportliches Niveau ab. Im Damenfeld überzeugte Lokalmatadorin Nele Barwich nicht nur als Organisatorin, sondern landete in einem starken Teilnehmerfeld auf dem dritten Rang. Geschlagen geben musste sie sich

lediglich ihren Nationalteamkolleginnen Lucia Hacker aus Augsburg und Naya Daruwala aus Köln. Bei den Herren zeigt der deutsche Juniorenmeister und WM 20. Justin Niermeier beim Heimsieg eine souveräne Leistung. Sein Wiedenbrücker Trainer und Jugendwart Nico Gottscky wurde Vierter.

Besonders emotional wurde es beim 1. Lauf des Deutschen Schüler Cups, der auch in diesem Jahr wieder in das Indoor Rodeo integriert wurde. Der heimische Nachwuchs präsentierte sich glänzend vor den zahlreich vertretenen Zuschauern.

Bea Kölling und Fjonn Blawid gewannen die Wettbewerbe der Jüngsten in der Altersklasse U10, der zweite Platz in dieser Klasse ging an Ede Kölling. Bei den Jungen U12 siegte der schon

erfahrene Ole Kölling vor Max Möller, der erstmals bei einem Kanu-Freestyle Wettbewerb an den Start ging. Auch in der U14-Klasse zeigte sich der KCWD hervorragend aufgestellt: Malte Gersting sicherte sich den Sieg. Dies bringt ihn wie die anderen Freestyle-Schüler von der Ems in eine aussichtsreiche Position für die zwei weiteren Läufe des Schüler Cups in Neheim-Hüsten und Limburg an der Lahn.

Einen weiteren sportlichen Höhepunkt lieferte der erst 15-jährige Silas Forthaus, der sowohl bei den Junioren U18 als auch im Canadier seine Klasse unter Beweis stellte. Mit einem starken zweiten Platz hinter EM-Starter Leo Andrzejewski zeigte er, dass der KCWD auch in den höheren Altersklassen hervorragende Talente hervorbringt.

Neben den sportlichen Leistungen verlieh das Rahmenprogramm der Veranstaltung ihren besonderen Charakter. Bei den Schülern holte dort der 14-jährige Malte Gersting aus St. Vit im Big Air Loop Contest den Pokal und Nico Gottscky (beide KCWD) verteidigte seinen Titel als Super Looper Seniors erfolgreich.

Die Veranstaltung wurde erneut maßgeblich von Nele Barwich organisiert, die mit mehr als 25 Helferinnen und Helfern des Kanu Clubs Wiedenbrück-Rheda für eine gut strukturierte und familiäre Atmosphäre sorgte. Nele Barwich war überwältigt vom Engagement des Teams: „Es hat alles reibungslos geklappt, wir wurden von dem ein oder anderen als die beste Freestyle-Veranstaltung in Deutschland gelobt. Darauf können wir stolz sein.“



Heimsieg: Justin Niermeier gewann als deutscher Juniorenmeister die hochklassige Konkurrenz bei den Herren. Fotos: Meinolf Winter



Hinein ins Vergnügen: Bea Kölling vom KCWD landete bei den Mädchen U12 auf dem ersten Platz.



Drei Fragen an ...

„Die Glocke“: Waren Sie im Verein vor allem stolz über die eigenen Erfolge oder über die reibungslose Organisation?

Stefan Barwich: Das hat uns beides gleich froh gemacht.

Am meisten gefreut hat sich unser Kassierer, nämlich darüber, dass er die Startgebühren für die eigenen Aktiven gespart hat, das waren insgesamt 16.

Die Glocke: Wie sind die vielen teils noch jungen Kanutinnen und Kanuten zu Ihnen gekommen?

Barwich: Schon viel durch Mund zu Mund-Propaganda. Dann haben wir das Glück, dass mehrere Eltern zum Kanuwandern, oder um Wildwasser zu fahren in den Verein gekommen sind. Die haben die Kinder quasi mitgebracht und stehen so auch voll dahinter. Eine Lücke haben wir bei den 14- 20-Jährigen. Die kam teils durch Corona, teils dadurch, dass wir drei Athleten in die Nationalmannschaft gebracht haben. Um die haben wir uns intensiv gekümmert und das hat auch für ein Leistungsgefälle und Hemmschwelle gesorgt.

Die Glocke: Was bringt das Jahr 2026 noch für ihren Verein?

Barwich: Wir feiern zum einen 70-jähriges Bestehen mit einem Empfang und einer Feier am 30. und 31. Mai. Dann ist in Finnland Anfang Juni die EM im Kanu-Freestyle, und mit dabei sind Nele Barwich und Justin Niermeier. Für die Kinder geht es im April erstmals nach draußen, in Neheim auf die Walze der Ruhr. Das ist der nächste Schritt, denn das Training im Hallenbad schafft die Grundlagen und dient zur Einführung. Doch grundsätzlich fahren wir draußen. Nur müssen Anfänger darauf mit guter Technik vorbereitet werden. (zog)

DJK Gütersloh

Lukas Knopp läuft mit 15-km-Bestzeit auf Platz drei

Hamm/Gütersloh (gl). Geradezu ideale Wettkampfbedingungen bildeten den äußeren Rahmen des zweiten Laufs der Hammer Winterlaufserie über 15 km. Mit 804 Teilnehmern im Ziel legte der „Fünzfzehner“ im Vergleich zu den Vorjahren noch einmal zu. Die 13-köpfige DJK-Equipe stellte sich dabei - wie schon zwei Wochen zuvor beim Auftaktlauf über 10 km - in starker Verfassung vor.

Nach seinem perfekten Einstieg beim Zehner in neuer persönlicher Bestzeit (32:50 Min.) war Lukas Knopp (Foto oben: zog) erneut

schnellster heimischer Starter. Nach flottem Beginn (5-km-Zwischzeit: 16:50 Min.) passierte er die 10-km-Marke in 33:43 Min., um bei seinem Debüt auf der 15-km-Distanz am Ende mit starken 50:50 Min. auf Platz drei zu finishen. Für zwei weitere Top Ten-Platzierungen der DJK-Langstreckler sorgten Philipp Brüggemann und Moritz Stockbrügger. Während Brüggemann (Foto rechts: privat) bei seinem Debüt über 15 km mit beachtlichen 52:08 Min. auf Platz sechs lief, konnte Vereinskollege Moritz Stockbrügger im Schlusspurt drei Mitstreiter hinter sich lassen, um auf Platz neun zu landen. Seine Vorjahresbestzeit (54:05 Min.) verbesserte er dabei auf nun 52:39

Minuten.



auf Platz 16 zeigte er ansteigende Form. Pascal Aschmann hatte verletzungsbedingt zwei Wochen lang nicht adäquat trainieren können und ging es vorsichtig an. Platz 37 in 56:35 Min. waren deshalb zufriedenstellend. Ein Klassen für sich war das Führungsduo Manuel Kruse (Running Crew Münster - 48:37) und Niklas Dru-

nagel (SV Brackwede - 48:38), deren Duell erst kurz vor der Ziellinie entschieden wurde.

Für ein Ausrufezeichen sorgten die DJK-Langstreckler bei der Team-Wertung. Unter den insgesamt 66 Mannschaften nahm das DJK-Männer-Team I (Lukas Knopp - Philipp Brüggemann - Moritz Stockbrügger) Platz zwei, das Team DJK II (Paul Moritz Hundeloh - Pascal Aschmann - Hendrik Willen) Platz sechs und das Team DJK III (Florian Teichrieb - Michael Samoraj - Tilo Behl) Platz 19 ein. Es siegte das Team des SV Brackwede.

In krankheitsbedingter Abwesenheit von Michelle Rannacher hielten Melanie Genrich-Hasken und Melanie Erdsiek-Hunke das

Fähnchen der DJK-Damen aufrecht. Im Ziel des 252 Teilnehmerinnen starken Damenfeldes wurde Melanie Genrich-Hasken mit 61:38 Min. auf Platz zwölf notiert und für Melanie Erdsiek-Hunke (Platz 15) standen 64:10 Min. zu Buche. Schnellste im Frau war die Münsteranerin Jana Kappenberg (54:31 Min.). Gemeinsam mit W 50-Läuferin Olga Beidinger (1:16:54 Std.) sich die DJK-Damen ferner noch Platz vier in der Mannschaftswertung unter den 23 Teams sichern.

Weitere DJK-Einzelergebnisse: Hendrik Willen (Platz 67 - 59:18 Min.), Florian Teichrieb (Platz 79 - 60:31), Michael Samoraj (Platz 93 - 61:42), Tilo Behl (Platz 171 - 65:59)



Routinier Andreas König steuerte für den Gütersloher SV in der Verbandsliga einen wichtigen Erfolg bei. Foto: Hanswillemenke